



Für hervorragendes Engagement vom Niedersächsischen Fußballkreis in Frielingen geehrt

Andrea Brase – Rückhalt des Otzer Frauenfußballs

Der Frauenfußball in Deutschland hat es traditionell schwer. Sogar lange Zeit verboten, wagten sich nur wenige Frauen an diese Sportart. Viele Fußballerinnen ließen sich davon jedoch nicht abschrecken. Als 1970 schließlich vom DFB ein ordentlicher Spielbetrieb für den Frauenfußball eingerichtet wurde, gab es jedoch einige Auflagen: So mussten die Frauenteamer wegen ihrer "schwächeren Natur" eine halbjährige Winterpause einhalten, Stollenschuhe waren verboten und die Bälle waren kleiner und leichter. Das Spiel selbst dauerte nur 70 Minuten. (Quelle: www.wikipedia.de)

Heute ist dies weitestgehend dem Männerfußball angeglichen. Im Jahr 1986 haben sich deshalb auch in Otze einige junge Mädchen „getraut“, diesen Männersport auszuüben. Eine treibende Kraft war die schon damals Fußball-„Verrückte“ 16-jährige Andrea Brase. Mit Ihrem Eintritt in den SV Hertha Otze startete eine außergewöhnliche Fußballkarriere, die gerade im ländlichen Bereich ihresgleichen sucht. Durch ihren Enthusiasmus und beispielhaften Einsatz konnten schnell weitere junge Mädchen und im Laufe der Zeit junge Frauen gefunden werden, um am Punktspielbetrieb regelmäßig teilnehmen zu können. Und dies sogar sehr erfolgreich!

Auch heute noch ist Andrea Brase eine zuverlässige Leistungsträgerin der Frauenmannschaft auf dem Spielfeld. Aber auch gerade im Jugendbereich hat sie sich verstärkt eingesetzt. So bringt sie neben ihrer zeitaufwändigen Tätigkeit als Arzthelferin und Mutter seit 2005 ihre langjährige Erfahrung als Trainerin und Betreuerin einer erfolgreichen Mädchenmannschaft „an die Frau“. Gerade in der heutigen Zeit ist es trotz der Fußballbegeisterung durch die deutschen Nationalmannschaften nicht selbstverständlich, dass für den Frauen- und vor allem Mädchenfußball ein solcher Einsatz geleistet wird.



- Meister: Saison 1993/94 und 2002/03
- Kreispokalsieger: Saison 1999/00, 2000/01 und 2002/03
- 2. Platz Kreispokal: Saison 1992/93
- 2. Platz Hallenkreismeisterschaft: Saison 1994/95 und 1996/97

Seit über 20 Jahren gehört Andrea Brase der Frauenmannschaft des SV Hertha Otze als aktives Mitglied an. Nur zweimal musste sie wegen einer Baby-pause kurzzeitig aussetzen. Doch schon gleich darauf hieß es wieder: Ran an den Ball. Die Kinder wurden kurzerhand mitgenommen und in der Halbzeit abseits des Spielfeldes gestellt. So haben Kim und Sue sprichwörtlich die Fußballbegeisterung mit der Mutter-milch aufgenommen.

Auch beim Einsatz außerhalb des Sportplatzes ist auf Andrea Brase immer Verlass. Kein Dorffest, keine Vereinsfeier, keine Mannschaftsfahrt findet ohne ihre tatkräftige Unterstützung statt. Ein Wochenende ohne Fußball ist für Andrea Brase undenkbar. Wenn sie nicht selbst als Akteurin auf oder Trainerin neben dem Spielfeld steht, ist sie immer als begeisterter und fachkundiger Fan der Otzer Herrenmannschaften und Ansprechpartnerin interessierter Mädchen auszumachen. Der Vorstand des SV Hertha Otze hat einstimmig beschlossen, dass ein solches, über das normale Maß weit hinausreichendes ehrenamtliches Engagement eine Würdigung verdient. Wir freuen uns und sind stolz, dass unser Vereinsmitglied Andrea Brase bei der Vergabe des DFB-Ehrenamtspreises 2006 Berücksichtigung gefunden hat.

SV Hertha Otze, Der Vorstand



Meldau

Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH

31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34



Meldau Bedachungen GmbH

39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachs-anie-rung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

**Elektrotechnik
Meisterbetrieb**

Priv. Freiergericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 051 36 / 97 02 13
Fax 051 36 / 97 02 14

TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer

DOLMAR

Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung
Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625
www.otzer-schmiede.de

Otto Raguse GmbH

Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau

**Burgdorfer Straße 46 · Telefon (0 51 36) 54 77
31303 Burgdorf - Otze**



Rolläden
Markisen
Kunststofffenster
Alu-Fenster
und Alu-Türen

Holger Lange

**Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (0 51 47) 6 23**

Inhalt

- 1 Andrea Brase in Frielingen geehrt
- 2 Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 3 Wichtige Mitteilung vom Vorstand /
Brief von Gerd Kuwert
- 4/5 2.Herren: Neuer Trainer Stephan Waschkus
- 6/7 Corinna Hedt und Wolfgang Mierswa mit
niedersächsischen Trainern in Belek (Türkei)
- 8 „Psychater“ gewinnen Vereinsturnier
- 9 Der Mitgliederwart informiert /
Josef Lanfermann zieht sportliche Bilanz
- 10 Hertha-Quartett bei Burgwedeler Silvesterlauf
Jazz-Dance-Show-Nachlese
- 11 Erlebnisse bei Vorbereitung zur Show /
Bestellung der Video-DVD
- 12 OTZENIA lädt zum Winterball / TTC-News
- 13 Ski-Freizeit / Hertha Spielplan 2. Halbserie
- 14 Was geschah in Otze / Wir gratulieren /
Jahreshauptversammlung
- 15 Geburtstagskinder März + April 2007
- 16 Werbung / Terminkalender / Neue Mitglieder

HERTHA
heimat **Kurier**
Kunde

Neues Bilderrätsel:

An welcher Mauer ist die
Jahreszahl „1998“ eingemeißelt?
Kleiner Tipp:
Es ist ca. 3 km vom Ortsrand Otze



Auflösung aus HK 105:

Der Gedenkstein mit der Inschrift:
Of. W. Gieseke * 20.9.1923 + 2.2.1972
steht am „Trimm-Dich-Pfad“ im Hülptingser
Wald. Der Oberförster Gieseke, der für diese
Wälder zuständig war, starb bei einem
Verkehrsunfall auf der B 188, ganz in der Nähe

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze

ORGANISATION:

Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 9 20 29
wolfgang.mierswa@t-online.de

LAYOUT:

Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 83893
Mail: ironman.dobel@web.de

TEXTVERARBEITUNG +

ANZEIGENVERWALTUNG:
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 7445
Mail: mueller-pe@gmx.net

FOTOBEARBEITUNG:

Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 86782
Internet:
Mail: jung19@web.de

KASSENFÜHRUNG:

Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 6741
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

BANKVERBINDUNG:

Stadtsparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000467
BLZ: 25151371

VERTEILUNG:

Franziska Jung
(05136) 86782

Mirja Döbel
(05136) 1018 oder 83893

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen
nicht immer der Meinung der Redaktion.



DER VORSTAND INFORMIERT



Wichtige Mitteilung des „Geschäftsführenden Vorstandes“ des SV Hertha Otze

Um Ärger und neuen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, hat der Vorstand einstimmig folgende Maßnahmen für unser Sportgelände beschlossen:

1. Ab sofort sind jegliche Art von Lärminstrumenten und deren Gebrauch unter sagt. Noch zu benennende Ordner werden auf die Einhaltung der Anordnung achten und gegebenenfalls von unserem Hausrecht gebrauch machen.
2. Spätestens 1 Stunde nach Training-, Pokal- und Punktspielbetrieb hat Ruhe einzukehren, so dass kein Nachbar belästigt wird.
3. An freien Trainings- Pokal- und Punktspieltagen sind der Ausschank von Alkohol und alle Arten von Feierlichkeiten ohne Genehmigung des Vorstandes untersagt.

Aus gegebenem Anlass und einiger berechtigter Beschwerden eines unmittelbaren Anliegers sah sich der Vorstand zu diesen Maßnahmen gezwungen.

Der Vorstand hofft, dass alle Mitglieder des SV Hertha Otze noch viele Jahrzehnte in Ruhe und Frieden ihrem geliebten Sport auf unseren herrlichen Sportanlagen nachgehen können.

Wir glauben, dass alle Mitglieder mit dieser Regelung gut leben können.

Mit sportlichem Gruß,
Der Vorstand

Als Anlass unserer Maßnahmen war dieser von Herrn Kuwert geschriebene Brief an den SV Hertha Otze und ein mit ihm geführtes Gespräch am 4. Januar 2007.

Herr Kuwert ist ausdrücklich mit der Veröffentlichung dieses Briefes im Hertha Kurier einverstanden.

Abteilungsversammlung Tennis

Am Freitag, dem 09. März 2007, um 19:00 Uhr, findet die Abteilungsversammlung im Blockhaus an den Tennisplätzen statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Wahlen
3. Spielbetrieb 2007
4. Kreissommerrunde Damen und Herren
5. Kinder- und Jugendtraining
6. Verschiedenes

Heinrich Sandau

Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
Inhaber Wolfgang Wendt
Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 45 75

HARKE Pils würzt das Leben

An den
Sportverein Hertha Otze
31303 Burgdorf - Otze

Gerd Kuwert
Am Schulhof 1
31303 Burgdorf-Otze, 8. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Schacht, sehr geehrter Herr Müller,

aus Anlass des Gebrauchs von Lärminstrumenten beim Fußballspiel am 3. Dezember 2006 auf dem Sportplatz (A) Ihres Vereins Hertha Otze und unter Bezugnahme auf unser Gespräch mit Ihnen am 4. Januar 2007 fasse ich die von uns geltend gemachten Beanstandungen wunschgemäß wie folgt zusammen:

Der Einsatz der Lärminstrumente (Pauke, Trompete, Sirene) verursachte einen so starken Lärm, dass er durch die Wände unseres nahe am Sportplatz gelegenen Wohnhauses drang, weshalb wir uns im Wohnzimmer nicht mehr unge-stört unterhalten konnten. Wir bitten, auf uns insoweit Rücksicht zu nehmen und den Gebrauch derartiger Lärminstrumente während der Sport-veranstaltungen auf dem Sportplatz zu unterbinden (so wie es vom Fußballverein in Ramlingen bereits gehandhabt wird).

Lästig für uns als Anwohner sind auch die Geräusche, die nach einem Spielende vom Sportplatz kommen, wenn Zuschauer (und möglicherweise Spieler) sich am Spielfeldrand bzw. an dem dortigen Gebäude nahe unserem Grundstück laut unterhalten und dabei etwas trinken. Zwar haben wir durchaus Verständnis dafür, dass Zuschauer nach dem Abpfiff nicht gleich nach Hause gehen, sondern weiter vor Ort verbleiben und das vergangene Spiel beim Bier noch einmal durchgehen. Die dadurch entstehende Geräuschkulisse ist aber nicht unerheblich und wirkt für uns als Anwohner, die vorher den Sportlärm während des Fußballspiels ertragen haben (und manchmal noch eines weiteren vorangegangenen Fußball-spiels am gleichen Tage), doch recht störend, sodass dieses geräuschvolle Zusammensein auf einen angemessenen Zeitraum begrenzt werden sollte (zu denken wäre an 1 Stunde - allenfalls 1,5 Stunden - nach Spielende). In der Vergangenheit ist es (jedenfalls in der warmen Jahreszeit) keineswegs selten vorgekommen, dass einige Leute bis in die späten Abendstunden (und gelegentlich sogar in die Nachtzeit hinein) verblieben und (zum Teil mit Gesangseinlagen) feierten. Die dabei verursachten Geräusche reichten recht weit, da zu dieser Zeiten in der Nachbarschaft allgemein Ruhe herrschte, und beeinträchtigten.

Im gleichen Maße beeinträchtigend war, dass auch außerhalb von Punktspieltagen (und sogar an Tagen ohne jegliche sportliche Betätigung auf dem Sportplatz) der zu unserer Grundstücks-seite gelegene Spielfeldrand (im Bereich des Gebäudes) für Geselligkeiten genutzt wurde, bei denen man offensichtlich Alkohol trank, der im Verlaufe des Abends zu steigendem Geräuschpegel führte, der bis zu uns (und weiter) drang. Wir verkennen nicht, dass es im vergangenen Jahre 2006 nicht mehr so schlimm war wie in den Jahren davor. Gleichwohl bitten wir, auch insoweit einzuschreiten, und Feiern dort, da sie wirklich stören, auf wenige Ausnahmen zu beschränken. Es besteht kein sachlicher Zusammenhang mit einem Sportbetrieb, dessen Geräusche Nachbarn im Interesse des Sports billigerweise erdulden müssten.

Der Verein würde uns das Leben in der Nähe seines Sportplatzes erleichtern, wenn er insoweit für Abhilfe sorgen würde. Wir sind an einem friedlichen Auskommen mit dem Verein interessiert und meinen, unseren guten Willen auch zum Ausdruck gebracht zu haben, so dadurch, dass wir vor Jahren schriftlich die Erlaubnis zu Fußballspielen auch während der sonntäglichen Mittagsruhe erteilt haben.

Mit freundlichen Grüßen Gerd Kuwert

Wir liefern zu günstigen Preisen:

NOVO
BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Betonwände
- Leicht-Betonwände LB
- Fertiggeller
- Wasserdichte Keller

Burgdorfer Straße 25
31303 Burgdorf-Otze
internet: www.novo-bauplan.de
e-mail: beton@novo-bauplan.de

Zentrale Burgdorf Tel.: (0 51 36) / 8 81 00 • Fax: (0 51 36) 88 10 33 • NL Rathenow Tel. & Fax (0 33 85) 51 45 95
NL Stade Tel.: (0 41 41) 90 01 04 • Fax (0 41 41) 90 01 14 • NL Zernsdorf Tel. & Fax (0 33 75) 29 19 52



Stahlpakt mit den Alten Füchsen

Neutrainer Waschkus steht auf alte Spieler



Das Geschäft mit der besonderen Atmosphäre

PRISMA

Tee, Wein & Geschenke



Döbel - Gerhardt GbR

10 Jahre PRISMA Jubiläumswoche vom 10.03. bis 17.03.2007 mit tollen Angeboten

Teegeschirr in großer Auswahl
Teefachgeschäft mit 120 Sorten Tee
Angelika Döbel und Heidi Gerhardt

Neues Zentrum 4 • 31275 Lehrte • Tel. 05132/887275
Poststraße 2 • 31303 Burgdorf • Tel. 05136/9776447

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Fax: 05136/892953

E-Mail: prismalehrte@aol.com; www.prisma-lehrte.de

Sven Wussow gerade auf Dorfpatrouille und konnte als Flottenadmiral aktiviert werden. Als wir beinahe in Altwarmbüchen angekommen waren, ging urplötzlich ein Fahrzeug der Karawane in Flammen auf. Die Freund-Feind-Kennung von General Wussow hatte kurzzeitig ausgesetzt, und er hatte im Friendly Fire die mobile Einsatzzentrale von Stephan Waschkus für einen russischen Spähpanzer gehalten und diesen hinterrücks gerammt. Nach all den Widrigkeiten war es uns dann auch nicht vorbehalten uns vom Gegner mit 0:6 abschließen zu lassen.

Im darauf folgenden Spiel gegen Yurdumspor mussten wir erkennen, das bereits in Lehrte der vordere Orient beginnt, wo Bleichgesichter nicht so gern gesehen sind. In diesem Spiel bekamen wir sämtliche Facetten südländischer Unfairness zu spüren. Vom Anpfiff an mussten wir deutschlandfeindliche Hassträden über uns ergehen lassen, die im Bespucken eines Spielers gipfelten, welches vom Schiedsrichter jedoch gekonnt übersehen wurde. Als der Schiedsrichter den Türken dann auch noch das 1:0 durch eine fragwürdige Abseitsstellung hervorragend auflegte, war wohl auch beim letzten der Punkt erreicht, wo die Parole „ruhig zu bleiben“ komplett die Bedeutung verlor. So beschlossen wir dann gemäß Sepp-Herberger-Fibel (Seite 52) den Gegner mit den eigenen Mitteln zu schlagen und verstärkten die Brutalität in den Zweikämpfen. Da die Gegenspieler allesamt reichlich schmal auf der Brust waren, konnten sie diese harte Gangart gar nicht verkraften, und wir erkämpften uns immer mehr Vorteile. Kurz vor der Halbzeit wurde unsere Überlegenheit dann durch den Ausgleich zum 1:1 belohnt. Marc Hansen hatte sich gegen 3 windige Zeitgenossen im Luftkampf durchgesetzt und per Kopfballramme eingenetzt. Wenig später stellte Mark Hansen dann mit einem Präzisionsschuss die 2:1 Führung her, welche wir unter Einsatz teutonischer Tugenden auch über die Zeit retteten.

Am Tag des Kartoffelmarktes mussten wir gegen den TSV Arpe antreten. In diesem Spiel waren wir wohl zu siegessicher aufgrund unserer weißen Weste an den Tagen außergewöhnlicher Bierfeste, so dass wir mit 0:2 verloren. Von der guten Leistung der Vorwoche war leider nichts mehr zu sehen. Wir hatten zwar die größeren Spielanteile und unsere Körper waren willig, aber unsere Gedanken hingen wohl alle schon unter den Zapfhähnen, so dass kreative Ideen rar gesät waren. Zu allem Überfluss sah Mark Hansen noch die Rote Karte.

Beim Spiel in Isernhagen konnten wir erneut nicht überzeugen und fanden in den ersten 30 Minuten kein Mittel, um den Ball in des Gegners Kasten unterzubringen. Dieser war jedoch auch nahezu komplett abgedichtet durch die recht elephantös wirkende Gestalt im Torwartdress.

Im Vorfeld der Saison gab es mal wieder wilde Spekulationen um die Neubesetzung des vakanten Trainerpostens der zweiten Herren. Die Auslese der Stellenbewerbungen gestaltete sich enorm schwierig, so dass die endgültige Entscheidung kurz vor Saisonbeginn noch in mehrere Richtungen hätte ausschlagen können. Da die federführenden Personen sich nicht einheitlich auf einen Kandidaten einigen konnten, galt wieder mal die Weisheit „alles kann, aber nichts muss...wie im Swingerclub“. Um diesem bunten Treiben ein Ende zu bereiten, schaltete sich schließlich Dennis Waschkus als Drahtzieher ein, da er aus seiner Tätigkeit als Geschäftsmann fundiertes Fachwissen bei der Bekleidung von Topposten in die Wagschale werfen konnte. Nach genauem Studieren des Anforderungsprofils forcierte er nun zügig eine Entscheidung. Diese glich einem Paukenschlag, da sein Bruder Stephan, seines Zeichens ehemaliger semiprofessioneller Akteur in Landes- und HeideLIGA, als vorläufiger Trainer verpflichtet werden konnte. Als erste Amtshandlung wurde der von Rücktrittsgedanken geplagte Frank Brase für zwei weitere Jahre vertraglich an die Mannschaft gebunden. „Der Frank hat die Physis, um problemlos 60 bis 70 Spiele die Saison zu absolvieren“ wird der Trainer zitiert. Die Spielergattin des sagenumwobenen Putzers stärkte dieser Entscheidung kategorisch den Rücken: „Der Putzer ist ohne den Fußball nicht ausgelastet und kaum zu bändigen, er ist in der Sommerpause schon immer wie ein Tiger der es nicht erwarten kann, wann die Gitterstäbe hochgehen“. Als Vertrauensbeweis und Dank für die verbindliche Vertragsverlängerung wurde ihm zudem die Ehre des Kapitänsamtes übertragen. Mit nahezu komplettem Kader absolvierten wir dann die Vorbereitungsphase, ehe der Trainer

uns vorm Saisonauftakt mit einer glühenden Einstandsrede auf die Saison einstimmte. Wie es immer so ist, wenn Menschen mit ausgeprägter Erfolgsaura über Fußball dozieren, lauschten auch unsere Spieler geradezu ehrfürchtig den Klängen dieses rhetorischen Schützenfestes.

Hochmotiviert und zu jeglichen Schandtaten bereit traten wir nun in der ausverkauften heimischen Arena gegen den SSV Sehnde Süd an. In diesem Spiel waren wir haushoch überlegen und gingen mit einem auch in der Höhe gerechten 6:2 Sieg vom Platz. Torschützen waren der glänzend aufgelegte Patrick Baxmann (3), Dennis und Stephan Waschkus sowie Mark Hansen.

Im nächsten Spiel gastierten wir bei der TSG Ahlten, wo wir ebenfalls hochverdient mit 4:1 gewannen. Besonders erfreulich an diesem Tag war, dass „Eisenkarl“ Kühn mal wieder den Weg ins gegnerische Tor gefunden hat und nicht wie gewohnt bei seinen unzähligen Großchancen unschuldige Vögel vom Himmel schoss. Die weiteren Tore erzielten Thomas Umann und Dennis Waschkus (2).

Im Spiel gegen Haimar Dolgen führen wir einen ungefährdeten 6:1 Heimsieg ein. Torschützen waren Patrick Baxmann (2) Thomas Umann, Stephan Waschkus, Tobias Kaminski und Mark Hansen.

Als Tabellenführer traten wir in der folgenden Woche die Reise zum Verfolger nach Altwarmbüchen an. Beim Treffpunkt gab es bereits für sämtliche Beteiligten die erste Enttäuschung, denn die Gebete nach Mitspielern, die nicht annähernd so unter Strom stehen wie man selbst, wurden nicht erhört. Als wir uns mental auf die folgenden Höllenqualen einstellten, überkam uns das nächste unguete Gefühl, denn es herrschte ein erheblicher Mangel an fahrtächtigen Mitmenschen. Glücklicherweise befand sich

HEIZUNGS - SERVICE

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG



Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax (05147) 12 42
Mobil 0171 / 3 44 13 49

Privat:
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



FUSSBALL



Nun bedurfte es also einer List, um doch noch an die 3 fest eingeplanten Punkte zu gelangen. Geschäftsmann Waschkus kam nach kurzer Analyse zu dem Entschluss, den Keeper mit Torten zu bestechen und ihn so aus der Schusslinie zu schaffen. Nach 5-minütigem Kampf gegen die so verlockende Tortenofferte resignierte der Torwart dann und ließ einen 40 Meter Gewaltschuss von Geschäftspartner Waschkus elegant passieren. Im zweiten Spielabschnitt offenbarten sich uns dann die genauen Vertragsdetails. Während Waschkus insgesamt noch 5 weitere Tore erzielte, naschte der Torwart allen anderen Spielern die Bälle förmlich vom Fuß. Dieser Waschmann is' n Bad Boy!

Im nächsten Spiel gegen den FC Burgdorf reichte eine durchschnittliche Leistung zu einem glanzlosen 4:1 Erfolg. Torschützen waren Mark Hansen, Dennis und Stephan Waschkus (2). Zum Topspiel kam eine Woche später dann der FC Lehrte zum Kräftemessen. In diesem hochklassigen Spiel gab es auf beiden Seiten zahlreiche Chancen, die durch die gut aufgelegten Schlussmänner jedoch alle zu nichte gemacht wurden. In der letzten Minute der Partie wurden wir dann leider noch um den Lohn unserer starken Leistung gebracht, als Panikpanther Steffen Bachert eine harmlose Flanke durch seine Samtpfoten flutschen ließ und den Lehrtern so das 1:0 auflegte. Nichts desto Trotz gab es in diesem Spiel eine freudige Botschaft, Rekrutierungsbeauftragter Frank Brase hatte Matthias Buckmann nach kurzer Altersteilzeit wieder scharf gemacht und so den ersten Spieler der goldenen Generation wieder ins Boot geholt, weitere sollten später folgen.

Nach diesem Spiel entfernten wir uns dann ein wenig von der Spitze und mussten in den kommenden Wochen gegen die Mannschaften aus dem oberen Mittelfeld in direkten Duellen unbedingt punkten, um den Anschluss nicht komplett zu verlieren.

Im ersten 6-Punktespiel in Aligse boten wir eine recht dürftige Vorstellung, die zu einem äußerst glücklichen 3:2 Erfolg reichen sollte. Torschüt-

CITY  **Schnelldienst**
Schließenanlagen GmbH

31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (05136) 895422

zen waren Dennis Waschkus und Mark Hansen (2). Im nächsten Spiel gegen Sorgensen reichte eine ebenfalls durchschnittliche Leistung zu einem 2:0 Erfolg. Der omnipräsente Dennis Waschkus hatte doppelt getroffen. Noch bewundernswerter als die beiden Treffer war allerdings, dass Waschkus den Kampf der ultimativen Spiegelgestalter gegen Jahrhunderttalent Peter Bartels für sich entscheiden konnte, womit in dieser Form nur die kühnsten Träumer gerechnet hätten.

In Hämelerwald mussten wir wieder mit einem direkten Tabellennachbarn in den Ring steigen. In dieser kampfbetonten Begegnung gingen wir zunächst mit 0:1 in Rückstand, was wir auch bis zur Halbzeit nicht mehr korrigieren konnten. In der 70. Spielminute hatte der Putzer dann die Faxen dicke und setzte zu einem seiner gefürchteten Vorstöße an. Als ob sich das Meer teilte, schlängelte er sich wie ein geschmeidiger Fuchs durch die dichten Reihen des Hämelerwalder Abwehrverbundes, ehe er trocken mit der Picke den Ausgleich erzielte. Kurz vor dem Ende fiel dann die Entscheidung. Dennis Waschkus erzielte nach einer vorzüglichen Einzelleistung den 2:1 Siegtreffer. Zu den besten Spielern an diesem Tag gehörten vor allen Dingen Jan König und Sascha Baxmann, die bissig wie scharfe Jachthunde agierten.

Im ersten Rückrundenspiel hatten wir Altwarmbüchen zu Gast. In diesem Spiel boten wir eine gute Leistung, die leider nicht ganz belohnt wurde und am Ende nur ein 2:2 Unentschieden rauskam. Um nicht wieder ein Debakel wie im Hinspiel zu erleben, warf Taktikfuchs Waschkus

alle Leichtmatrosen über Bord und überließ Männern mit Bärten das Kommando, was sich als göttliche Eingebung herausstellen sollte. Die Altstars Carsten Ritter, Matthias Buckmann, Frank Brase und Matthias König boten allesamt eine vorzügliche Leistung und sind nun Wohl oder übel für die Rückrunde fest eingeplant. Die Tore erzielten Dennis Waschkus und Mark Hansen.

Im letzten Spiel vor der Winterpause boten wir beim Tabellenletzten Haimar Dolgen eine katastrophale Leistung, die aber für den schwachen Gegner reichen sollte. Bei diesem 3:1 Erfolg erzielten Dennis Waschkus und Mark Hansen (2) die Tore.

Nach den erfolgreichen letzten Spielen gehen wir nun als Tabellenzweiter in die Rückrunde und werden mit aller Macht versuchen, diesen Aufstiegsplatz zu verteidigen. Um dieses Ziel erreichen zu können hoffen wir weiter auf stetige Unterstützung der alten Herren, bei denen wir uns für die hervorragenden Leistungen der abgestellten Spieler herzlich bedanken. Wer also nochmals begutachten möchte, wie die knappen Beinkleider die Schenkel altgedienter Fußballherren umschmeicheln, ist herzlich zu den Spielen der 2. Herren eingeladen.

In diesem Sinne eure Zweite!

Mark Hansen

www.sv-hertha-otze.de

ist die Internet-Adresse vom Sportverein.
Schauen Sie mal auf die Seite. Auch der
HERTHA-Kurier ist dort zu sehen.
Aber auch aktuelle Informationen!



Ein starker Partner
für Ihren Verein.

 **Stadtsparkasse**
Burgdorf ... und gut.

Die Stadtsparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Ein Trainingslager der ganz besonderen Art – Norddeutschlands Top-Schiedsrichter in Belek



auto reparatur H. Knoop
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de

Spitzen-Schiedsrichter absolvierten Trainingslager in Belek / Sport, Theorie und Soziales / Hilfe für die Kinderstation des Krankenhauses in Antalya

„Zusammen mit Freunden“ und „Wir denken norddeutsch!“ Unter diesen treffenden Mottos stand das Trainingslager der norddeutschen Fußball-Spitzen-Schiedsrichter, das nach den Jahren 2000 und 2004 nunmehr zum dritten Mal im türkischen Belek stattfand. Sage und schreibe 70 Teilnehmer aus den Landesverbänden Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, darunter 14 Frauen, absolvierten unter professioneller Leitung ein abwechslungsreiches Programm, das neben praktischer und theoretischer Fortbildung auch sehr viel Sport und Fitness umfasste - außerdem intensive Kontakte mit den Kollegen vom türkischen Fußballverband und einen Besuch im Krankenhaus Antalya auf der Kinderstation für blutkranke Kinder.

70 Sportler aus ganz Norddeutschland – das ist der bisherige Teilnehmerrekord. Unter anderem mit dabei: Aktive Spitzen-Schiedsrichter von der Oberliga bis zur Bundesliga, darunter Erstliga-Referee Peter Gagelmann (Bremen) oder der Zweitliga-Unparteiische Thorsten Schriever (Cuxhaven), aber auch die Vorsitzenden der vier norddeutschen Schiedsrichterausschüsse, der Vorsitzende des norddeutschen Schiedsrichter-Ausschusses Wilfried Heitmann, sehr viele Schiedsrichter-Beobachter und nicht zuletzt der Präsident des Norddeutschen Fußballverbandes, Dieter Jerzewski.

Aus dem Kreis Hannover-Land waren dabei Nils Haupt der in der Niedersachsenliga pfeift und dem Verein MTV Lemmie angehört, Dirk Wijnen der in der Oberliga pfeift und dem Verein Völkse angehört, Corinna Hedt die in der Frauen Regionalliga, Herren Bezirksoberliga pfeift und in der Frauen Bundesliga als Assistentin tätig ist. Sie pfeift für den SV Hertha Otze. Dem SV Hertha Otze gehört auch der Vorsitzende des niedersächsischen Schiedsrichter Ausschuss Wolfgang Mierswa an der mit in Belek war.

Genau diese Mischung aus aktiven Unparteiischen, Beobachtern und Funktionären war es, die unter allen Teilnehmern besonders gut ankam – speziell, weil in den sieben Tagen Belek auch mehr Zeit für Kommunikation, Kontakt und das Kennenlernen untereinander da war als auf den normalen Tageslehrgängen in Deutschland. „Wir haben viel mehr Zeit für die verschiedenen Programmpunkte, auch für konzentrierte Einzelgespräche“, lobte etwa Wolfgang Mierswa, Vorsitzender des niedersächsischen Schiedsrichter-Ausschusses.

Und Wilfried Heitmann, Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichter-Ausschusses, sagte in Belek: „Es gibt hier eine intensive Kommunikation zwischen allen Teilnehmern. Junge Schiedsrichter profitieren von der Erfahrung der älteren Referees, aktive Unparteiische haben die Gelegenheit zu einem engen Kontakt mit den Beobachtern, deren Rolle es ist, unsere Spitzen-Schiedsrichter konstruktiv zu kritisieren, ihre Leistung zu optimieren.“ Diese Vernetzung zwischen jungen und erfahrenen Unparteiischen, Obleitern, Beobachtern, aber auch weiteren Fußball-Funktionären und der Sportpolitik müsse in den kommenden Jahren weiter voran gebracht werden, so Norddeutschlands Schiedsrichter-Obmann.

Dass zu einem Top-Schiedsrichter der Oberliga,

Regionalliga oder Bundesliga mehr gehört als die reine Regelkenntnis, sondern auch Persönlichkeit – unter dieser Leitlinie stand das gesamte Programm der sieben Tage Belek.

So demonstrierte zum Beispiel Niedersachsens Verbands-Schiedsrichter Lehrwart Bernd Domurat (Wilhelmshaven), selbst ehemaliger Zweitliga-Referee, anhand aktueller Spielszenen der ersten und zweiten Bundesliga, dass das Schiedsrichter-Team sich auch seiner Außenwirkung bewusst sein muss. Bernd Domurat: „Neben unseren richtigen Entscheidungen spielen Auftreten, Souveränität und Persönlichkeit entscheidende Rollen für eine gelungene Spielleitung.“

Mit Markus Strobel aus Konstanz hatten die norddeutschen Schiedsrichter erstmals einen Unternehmensberater und Coach mit dabei, der anhand praktischer Beispiele die Unparteiischen auf ihre Wirkung auf ihre Mitmenschen hinwies und den einen oder anderen zu einer Selbstüberprüfung oder Verhaltensänderung motivierte. Denn, so Markus Strobel: „Das, was unser Geist denkt, drückt unser Körper aus!“ Und eine möglichst optimale Außenwirkung fange mit so genannten „Kleinigkeiten“ wie Mimik, Gestik, Blickkontakt, Atemtechnik, Handhaltung oder dem Einsatz der eigenen Stimme an.

Holger Wohlers, Verbands-Schiedsrichter-Lehrwart aus Schleswig-Holstein, nahm sich in Belek anhand von Rollenspielen der Teilnehmer dem besonderen Verhältnis zwischen Schiedsrichtern und Schiedsrichter-Beobachtern an. Er arbeitete wurden von den aktiven Schiedsrichtern und den Beobachtern die gegenseitigen Erwartungen – mit einem sehr positiven Ergebnis. Holger Wohlers: „Ich freue mich, dass so viele Beobachter am Trainingslager teilgenommen haben. So konnte in der Gruppenarbeit, aber auch in vielen Einzelgesprächen das gegenseitige Verständnis erhöht werden. Meiner Ansicht nach haben in diesen sieben Tagen die aktiven Schiedsrichter noch mehr als bisher akzeptiert, dass die helfende, konstruktive Kritik der erfahrenen Beobachter ganz einfach dazu gehört, um die eigene Leistung weiter zu optimieren.“

Ein Schwerpunkt bildete im Trainingslager an der türkischen Riviera die körperliche Fitness: Die täglichen sportlichen Einheiten unter der Leitung des Kieler Sportmediziners und Orthopäden Dr. Bernd Brexendorf und des Bremer Physiotherapeuten Klaus Gunkel, angefangen mit dem frühmorgendlichen Strandlauf, gehörten für viele Teilnehmer zu Höhepunkten des gesamten Programms.

Sicherlich waren diese optimal aufeinander abgestimmten Trainingseinheiten mit eine Voraussetzung für die sehr guten Ergebnisse, die die Schiedsrichter während der verschiedenen Leistungstests erzielten. Dass das Wetter sechs Tage lang mit strahlendem Sonnenschein und mehr als 18 Grad in der Sonne auch noch mit spielte, war das angenehme i-Tüpfelchen einer gelungenen Türkei-Fahrt.



TUI ReiseCenter
REISEBÜRO WOLF GmbH

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54



SCHIEDSRICHTER



Sicherlich waren diese Trainingseinheiten auch der Garant für den ersten Sieg der norddeutschen Schiedsrichter gegen die türkischen Unparteiischen im traditionellen Fußballspiel: Nach dem 2:2 des Jahres 2000, der 2:4-Niederlage des Jahres 2004 kamen die NFV-Schiedsrichter unter der souveränen Leitung des Frauen-Schiedsrichter Teams um Kathrin Meingast (Büdseldorf, Schleswig-Holstein) und den Assistentinnen Silke Lükens und Sandra Höllman (beide Niedersachsen) unter dem frenetischen Jubel der deutschen Fans auf der Tribüne zu einem am Schluss etwas zu hohen 10:2-Erfolg gegen die türkischen Kollegen – das Trainer-Duo Brexendorf/Gunkel war sichtlich zufrieden.

Dieser Auswärtssieg der Norddeutschen tat den intensiven Kontakten mit den türkischen Schiedsrichtern keinen Abbruch: Beim Abendessen wurden die persönlichen Beziehungen, die zum Teil schon 2000 und 2004 aufgebaut wurden, intensiviert – und da spielte dann auch die eine oder andere Sprachbarriere bald keine Rolle mehr: Wo die Vokabeln fehlten, wurde sich einfach „mit Händen und Füßen“ unterhalten.

Schleswig-Holsteins Verbandslehrwart Holger Wohlers resümierte: „Es wurde deutlich, dass die Fußball-Schiedsrichter länderübergreifend eine große Gemeinschaft sind: Die türkischen Kollegen haben die gleichen Erlebnisse, die gleichen und Erfolge und die gleichen Probleme wie wir. NFV-Präsident Dieter Jerzewski brachte den engen Kontakt in seiner Grußbotschaft an die türkischen Freunde auf den Punkt: „Wir denken nicht nur norddeutsch, wir denken auch südtürkisch!“

Ein bewegender Teil des Programms war der Besuch einer norddeutschen Schiedsrichter-Delegation in der Kinderstation des Krankenhauses von Antalya. Die Kinder leiden dort an einem im Mittelmeerraum häufiger auftretenden, erblich bedingten genetischen Defekt, der zur Blutarmut, der so genannten Sichelzellenanämie, führt. Die NFV-Vertreter überreichten medizinische Hilfsgüter für das Krankenhaus, eine finanzielle Unterstützung und Geschenke für die Kinder.

Der Vorsitzende des Hamburger Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses, Wilfried Diekert,



Matthias GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14 Tel. 05136 / 3533
31303 Burgdorf-Otze Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!

Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen



sagte: „Der Besuch im Krankenhaus und der Anblick der Kinder, die sich so sehr über unsere Geschenke gefreut haben, ist allen sehr nahe gegangen. Dies zeigt uns, welch hohen Standard wir in Deutschland genießen dürfen und dass es sehr viele Gegenden auf der Welt gibt, in denen es den Menschen bei Weitem nicht so gut geht. Ich denke, das ist für jeden Schiedsrichter eine wichtige Erfahrung.“

Dieser soziale Aspekt sorgte auch für großes Interesse bei vielen türkischen Medien: Zahlreiche Tageszeitungen berichteten über die Hilfsaktion, und sogar den Hörfunk- und Fernsehnachrichten war die Hilfe des Norddeutschen Fußball-Verbandes, die es seit nunmehr sieben Jahren gibt, vier Minuten wert. Den Tenor brachte eine große türkische Tageszeitung in ihrer Schlagzeile auf den Punkt: „Die norddeutschen Fußball-Schiedsrichter reichen den kranken Kindern ihre Hand.“

70 Teilnehmer, darunter 14 Frauen: Diese für die „Männerdomäne“ Fußball, und besonders für den Bereich des Schiedsrichterwesens, hohe Frauenquote, stieß bei allen Beteiligten auf große Zustimmung und Resonanz. Und die Spitzen-

Schiedsrichterinnen, die bis in den Bereich des DFB und der FIFA im Einsatz sind, zeigten hervorragende Leistungen.

Norddeutschlands Schiedsrichter-Obmann Wilfried Heitmann: „Unsere Frauen haben auf positive Weise demonstriert, dass sie in Spielleitung, körperlicher Fitness und in der Persönlichkeit mit den Männern mithalten können und zu Recht anerkannt sind. Sie haben gezeigt, dass Leistung sich lohnt. Wir reden im Norden nicht nur über die Förderung und Einbindung der Frauen in den Schiedsrichterbereich – wir handeln!“

Wilfried Heitmann verwies in diesem Zusammenhang auch darauf, dass, sofern noch nicht geschehen, in die Schiedsrichter-Ausschüsse aller vier norddeutschen Landesverbände sowie in den Norddeutschen Schiedsrichter-Ausschuss Frauen eingebunden werden, um sich um die speziellen Belange der aktiven Schiedsrichterinnen und die Frauenförderung zu kümmern.

Sieben Tage Belek – für alle Teilnehmer verging die Woche wie im Flug. Und so brachte es Georg Winter, Vorsitzender des Bezirks-Schiedsrichter-Ausschusses Weser-Ems, für alle Teilnehmer auf den Punkt: „Wir warten auf 2010!“ Die Planungen dafür sollen auf jeden Fall schon in vollem Gange sein...

Ein Interview mit Dieter Jerzewski, Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes über das Trainingslager in der Türkei folgt im



horst frese Fußballbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHEIN
10% auf aktuelle
Teppichkollektion



Damenmannschaft organisiert wieder hervorragend Psychiater gewinnen Vereinsturnier in der Mehrzweckhalle von Schillerslage



WERNER LEUNIG
RAUMAUSSTATTUNG

GARDINEN PVC-BELAG
Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (05136) 3841



Siegreiche Psychater: (oben) Thomas Umann, Jens Junghardt, Johan Kuckuck; (unten) Bianca Kettern, Frank Brase

Am Sonntag, dem 21. Januar 2007 richtete die 1. Damenmannschaft das Otzer Vereinsturnier der gesamten Fußballsparten aus.

Auch wie im Jahr zuvor wurden die Mannschaften nach einem Losverfahren gleichmäßig aus allen Mannschaften des SV Hertha Otze zusammengelöst, um einen fairen Wettbewerb gewährleisten zu können.

Unter den Teilnehmern befanden sich Spieler aus der 1. und 2. Herren, Altherren, Alt Alt, Ü50 und der Damenmannschaft des SV Hertha Otze.

Insgesamt konnten wir 6 Turniermannschaften bilden, die jeweils einen Arzteberufsnamen erhielten.

Die 6 Mannschaften hießen somit:

Psychiater

Johan Kuckuck – Frank Brase – Bianca Kettern – Jens Junghardt – Thomas Umann

Dermatologen

Katharina Bernhart – Florian Bartels – Sabine Scaglione – Rüdiger Künne – Matthias Müller

Pathologen

Natascha Leinemann – Ingo Heppner – Adam Chryst – Katrin Brandes – Tim Stecker

Internisten

Wiebke Raguse – Ingo Mierswa – Sascha Baxmann – Isabel Bernhart – Sven König

Urologen

Mara Hoppe – Rolf Bernhart – Tanja Leinemann – Martin Hoffmeister – Thomas Mühlhausen

Neurologen

Andrea Brase – Martina Meyer – Mark Hansen – Fabian Lüdtker – Gerhart Grupp

Vorweg spielte die Otzer E-Jugend in einem Vorspiel jeweils 2x10 Min. Eine sehr begeisterte Partie, die 8:1 für die 1. E-Jugendmannschaft ausging.

Die Vorrunde wurde im "Jeder-Gegen-Je-den" Modus ausgespielt. Die ersten vier Plätze waren unter allen teilnehmenden Mannschaften heiß begehrt, schließlich wollte man es ja auch ins Halbfinale schaffen, um sich den heiß begehrten Wanderpokal zu schnappen.

Die Vorrunde war sehr torreich. In 15 Spielen wurden insgesamt 97 Tore erzielt, bei einer Spielzeit von jeweils 1x12 Min. Eine beachtliche Zahl für eine Vorrunde in einem derartigen Turnier.

Die "Neurologen" und "Psychiater" setzten sich in

der Vorrunde früh ab und konnten den Vorrundensieg im Spiel gegeneinander unter sich ausmachen. Die Psychiater gewannen das Spiel souverän mit 3:2 für sich und entschieden damit den Vorrundensieg.

Nach der Vorrunde trat die Otzer Einradgruppe auf, die den angereisten Zuschauern und Spielern eine tolle Show lieferten.

In der Mittagszeit wurde es in der Halle dann richtig voll, und die Platzierungsspiele konnten unter einer wunderbaren Kulisse angepfiffen werden.

Im Halbfinale ging es dann richtig zu Sache. Die erste Überraschung gab es auch prompt. Mit 7:4

Vorrunde			
A Psychiater	B Dermatologen		2:1
C Pathologen	D Internisten		2:3
E Urologen	F Neurologen		3:4
A Psychiater	C Pathologen		3:2
B Dermatologen	E Urologen		2:4
D Internisten	F Neurologen		1:3
E Urologen	A Psychiater		3:4
B Dermatologen	D Internisten		3:3
F Neurologen	C Pathologen		5:4
A Psychiater	D Internisten		4:4
F Neurologen	B Dermatologen		4:2
C Pathologen	E Urologen		2:5
F Neurologen	A Psychiater		2:3
B Dermatologen	C Pathologen		5:4
D Internisten	E Urologen		5:5

Vorrunde-Abschlusstabelle			
1. Psychater	5	13	16:12 4
2. Neurologen	5	12	18:13 5
3. Urologen	5	7	20:17 3
4. Internisten	5	6	16:17 -1
5. Dermatologen	5	4	13:17 -4
6. Pathologen	5	0	14:21 -7

Halbfinale			
Neurologen	Urologen		4:7
Psychater	Internisten		3:2

Spiel um Platz 5			
Dermatologen	Pathologen		3:5

Spiel um Platz 3			
Neurologen	Internisten		3:0

Spiel um Platz 1 (Finale)			
Urologen	Psychater		1:5

feigten die Urologen die Neurologen vom Platz. In der Vorrunde verloren sie noch mit 3:4. Der 1. Finalist stand damit schon fest.

Im zweiten Halbfinale wurden die Psychiater ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen die Partie gegen die Internisten auch ein wenig knapp mit 3:2.

Im Spiel um Platz 5 war für die Pathologen noch eine Rechnung offen, denn in der Vorrunde verlor man gegen die Dermatologen unglücklich mit 4:5. Vor allem Ingo Heppner und Katrin Brandes lag viel daran, dieses Spiel für sich zu entscheiden. So kam es dann auch, und die Dermatologen um Florian Bartels und Katharina Bernhart verloren die Partie verdient mit 3:5.

Das Spiel um Platz 3 fand auch einen klaren Sieger. Die Neurologen um Mark Hansen und Martina Meyer zeigten den Internisten um Wiebke Raguse und Ingo Mierswa klar den Weg auf und gewannen klar mit 3:0.

Das Finale im Spiel um Platz 1 wurde wieder einmal durch die Psychiater dominiert. Mit 5:1 gewannen sie das Endspiel gegen die Urologen, die sich tapfer schlugen, aber dafür nicht belohnt wurden.

Somit ging der Turniersieg verdient an die Psychiater, die durch Bianca Kettern, Frank Brase, Johan Kuckuck, Thomas Umann und Jens Junghardt bestens besetzt waren.

Wir möchten uns recht herzlich bei den angereisten Spielern aller Fußballmannschaften des SV Hertha Otze bedanken und vor allem den Zuschauern, die sich das Spektakel nicht entgehen lassen konnten.

Ein großes Lob an die Damen des SV Hertha Otze und deren Anhänger, die das gesamte Turnier ausgerichtet haben. Zudem ein Dankeschön an die 1. Herren, die die nötige Sicherheitsleistung zur Benutzung der Halle für uns hinterlegt hatte.

Matthias Müller

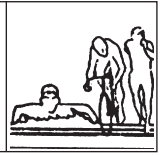


Die Glasfeuerwehr Hoffmeister Glasbau GmbH

Energiesparen
mit Glas

Glasplatten und Spiegel - Glanglasduschkabinen
Ganzglas- Fertigtüren - Wärmeschutzisolierverglas
Sicherheitsgläser - Notdienst rund um die Uhr

Büro: Bahnhofstr. 3a - 31303 Burgdorf
Werkstatt: Friederikenstr. 52
Tel. 0 51 36 / 75 61 - Fax 75 40



Neu-Marathonie Josef Lanfermann zieht Bilanz

Einmal die Königsklasse laufen

Die meisten Leute fangen ja in jungen Jahren an, Sport zu treiben. Bei mir hat es mehr als 50 Jahre gedauert, um so langsam vom Sofa runterzukommen – und dann hat man viel Nachholbedarf. Der erste Burgdorfer Citylauf war für mich Anreiz, es mit dem Laufen zu versuchen. Na ja, 10 km sind für einen alten, wenig trainierten Herrn schon ganz schön anspruchsvoll. Die Vorstellung, die Marathonstrecke zu laufen – schier unglaublich!

Irgendwie bin ich dann zu den Otzer Sportlern gestoßen. Da wird man zwangsläufig aktiver, intensiviert das Trainingsprogramm und bestreitet viele Wettbewerbe. So langsam werden die 10 km zur Routine. Dann braucht man die nächste Herausforderung. Also probieren wir's mit dem Halbmarathon. Ach hier die Erfahrung, die ersten Läufe sind verdammt anstrengend. Aber im Laufe der Zeit lernt man es, sich die Kraft einzuteilen. So langsam macht es Spaß, diese Strecke zu laufen.

Aber 42,195 km laufen? Respekt den Leuten, die das schaffen! Im Laufe der Zeit reift dann doch der Wunsch, es in der Königsklasse zu versuchen. Da ich in der letzten Saison als Biker der Staffel „Otzer Kartoffelsprinter“ beim Triathlon in Roth gefahren bin, reichte die Zeit nicht mehr für das Lauftraining. Also kam nur ein Termin im Spätherbst in Frage, um noch etwas trainieren zu können.

Sonntag 22.10.2006. Früh geht's los in Richtung Magdeburg. Jetzt kommen natürlich die vielen Fragen. Wie schnell darfst du die ersten 10 bis 20 km laufen, reicht das Training...? Der Nervenkitzel wird größer, aber dann kommt der Start. Gemeinsam mit mehr als 3.000 Sportlern geht's los. Die ersten 10 km führen durch die Stadt, vorbei am Dom, dem Hundertwasser-Haus und über einige Elbbrücken. Bei den vielen Zuschauern und der wunderbaren Atmosphäre sind all die guten Vorsätze schnell vergessen und natürlich bin ich auf den ersten Kilometern viel zu schnell. In Magdeburg starten die Läufer der 12 km-Strecke, des Halbmarathons und des Marathons gemeinsam. Aber dann, nachdem wir die Stadt hinter uns gelassen haben und in den Elbauen sind, zweigen zuerst die 12km-Läufer und dann die Halbmarathonis ab. Das Feld wird überschaubar. Mit großer Motivation geht es Richtung „blaues Kreuz“. So nennen die Magdeburger die Querung des Mittellandkanals über die Elbe. Ein imposantes Bauwerk. Die Laufstrecke führt direkt über die ca. 1,5 km lange Kanalbrücke. Na ja, große Höhen braucht man ja so nah an der Elbe nicht zu überwinden. Aber jetzt, Brücke rauf, Brücke runter, merke ich doch die Anstrengung. Jetzt muss ich das Tempo erheblich drosseln. Aber es sind ja „nur“ noch 12 km und nach der schnellen Anfangsphase liege ich noch gut in der Zeit. Unterwegs werden die Läufer immer wieder von Musikkapellen und Mo-

deratoren an den Verpflegungsständen aufgemunter. Es ist eben eine gut organisierte Veranstaltung und man spürt, dass nicht nur die Sportler, sondern auch die Betreuer mit Begeisterung diese Veranstaltung unterstützen. Trotz eines sehr verhaltenen Lauftempo ist dann doch bald der Akku leer. Auf den letzten 5 km wollen die Beine nicht mehr und so sind doch einige Gehpausen erforderlich. Jetzt überholen mich die Läufer/Läuferinnen, die ich doch noch vor ein oder zwei Stunden hinter mir gelassen hab. Wie ist doch die Erfahrung des Anfängers: „man sieht sich zweimal im Laufe eines Marathons“. Aber jetzt, das Ziel vor Augen, geht's weiter. Es sind auch wieder mehr Zuschauer an der Strecke. Das motiviert noch einmal. Also schaffen wir die letzten Kilometer durch das Gelände der früheren Bundesgartenschau auch noch.

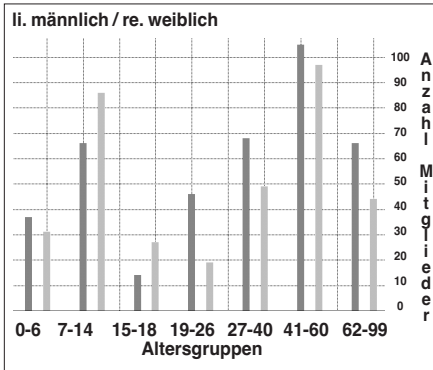
Nach 4:09:32 Std bin ich als 13ter (von 20) der Altersklasse M55 und 310ter (von 588) des Gesamtfeldes im Ziel. Ziemlich fertig, aber stolz, die Königsklasse geschafft zu haben. Und die nächste Herausforderung? So ein Marathon muss doch auch unter 4 Stunden zu schaffen sein – also probieren wir's in 2007.

Josef Lanfermann

Der Mitgliederwart informiert Jahresinventur

Jedes große Warenhaus ist am Ende eines Jahres angehalten, den Bestand in seinen Regalen zu erfassen. So auch der große, bunte Gemischtwarenladen des SV Hertha Otze.

Wir haben 2006 ein recht erfolgreiches Sportjahr hinter uns und mit insgesamt 761 Mitgliedern wieder einen neuen Rekord erreicht (plus 3 gegenüber der Abrechnung 2005)! Der Aufwärtstrend hält also weiter an!



**Oben ohne.
Contactlinsen.**

**OPTIKER
meyer**

BURGDORF
Hann. Neustadt 28
Tel. 05136 -2434 Fax 05136 - 87067
www.optikermeyer.de

Auch die Abteilung mit dem jungen Gemüse erfreut sich weiterhin an einem gesteigerten Interesse.

Über 35% unseres „Warenbestandes“ ist unter 18 Jahre alt. Hier zeichnet sich wieder mal die tolle Arbeit unserer Abteilungsleiter aus. Herzlichen Dank dafür!

In unseren zahlreichen Feinkostabteilungen hat sich auch während des Jahres 2006 einiges bewegt!

Sparte	Zuwachs geg.Vorjahr	Gesamt
Fußball	+ 7	307
Gymnastik	- 10	211
Kinderturnen	+ 7	166
Wintersport	- 6	68
Tennis	+ 1	75
Volleyball	- 2	27
Triathlon	+ 1	10
Passiv	+ 4	12

Aber neben der sportlichen Betätigung waren unsere Sportler auch arbeitstechnisch aktiv: Für Platzpflege, Neu- und Umbauten, Reinigung der Halle und diverse Arbeitseinsätze im Otzer Dorfleben wurden insgesamt 659 Arbeitsstunden geleistet. Hierfür noch mal ein herzliches Dankeschön!

R. Wenzel



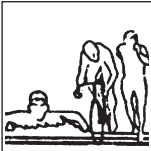
Meyer's Hof

„Gutes vom Lande“

- Qualitätskartoffeln aus eigenem Anbau,
- Kaminholz,
- Frühlingsblumen,
- leckere Hausmacher-Wurstprodukte,
- Freiland Eier u.v.m.

öffnungszeiten des Hofladens:
Mo.-Fr. 8⁰⁰-18⁰⁰ | Sa. 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Meyer's Hof
Burgdorfer Str. 38
31303 Burgdorf - Otze
Tel.: 05136 - 3216



TRIATHLON / JAZZ-DANCE



worauf Sie sich verlassen können

Heuer
MALERMEISTER

Barnackersweg 6 • 31303 Burgdorf-Otze • Tel. 05136/28 96
E-Mail: heuer-burgdorf@t-online.de

Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer

Die Show im Rückblick

Nun ist es schon einige Zeit her, dass ich täglich in der Aula war, Quittungen sammelte, mein Geschirr sich zu Hause stapelte oder ich mit der Stadt telefonierte. Die Zusammenarbeit mit der Stadt war leider nicht immer ganz einfach und von manchen Missverständnissen geprägt, jedoch haben wir uns sehr über den Besuch von Bürgermeister Alfred Baxmann gefreut.

So ganz nebenbei musste ich die Tänze meiner Gruppe verfeinern und selbst einige Schritte einstudieren. Und - so ganz nebenbei - war es einfach eine tolle Zeit!

Ich konnte spüren, wie viele Menschen mir helfend zur Seite standen und mich unterstützten, wo sie nur konnten, teilweise ohne dass ich es bemerkte, denn plötzlich war z.B. die Videopräsentation auf der selbstgebauten, mit Stoff bespannten Leinwand fertig.

Dieses und unzählige andere Beispiele zeigen, dass viele, viele kleine und große Hände perfekt zusammengearbeitet haben - und das ehrenamtlich.

So möchte ich an dieser Stelle einmal ALLEN Helferinnen und Helfern im Hinter- und Vordergrund ein riesiges DANKESCHÖN aussprechen. Ohne euch wäre diese Show nicht möglich gewesen!

Weiterhin habe ich mich in unserer (Übungsleiter) Organisationsrunde sehr wohl gefühlt und stets gespürt, dass ihr alle viel Zeit und Energie in die Vorbereitung nicht nur der Tänze gesteckt habt. DANKE!

Aufgrund der Spenden der Stadtparkasse und vieler anderer Firmen, die unsere Arbeit unterstützten, konnten wir das erste Mal eine After Show Party ausrichten. An der Verfeinerung werden wir arbeiten, aber ich denke, wir hatten alle eine Menge Spaß. Weiterhin hat jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin ein Show-T-Shirt bekommen, wir hatten erstmals eine sehr aufwändige Technik - all dies wäre ohne Sponsoren nicht möglich gewesen. DANKE!

Apropos Technik - Ihr Jungs wart Spitze!! Auch in der letzten Hektik gab es noch ein lächelndes Gesicht, einen lustigen Spruch und eine geschäftige Ruhe. Einen wahren Techniker können eben weder 50 nervöse Kinder noch 400 wartende Zuschauer aus der Ruhe bringen. DANKE!

Außerdem sei allen Eltern gedankt, die nicht zuletzt ihre Kinder immer wieder nach Burgdorf zur Probe fahren mussten. Gerade die Generalprobe zerrt an den Nerven eines jeden.

Sollte ich jemanden vergessen haben, bitte nicht böse sein, wenn auch ich hier ein wenig den Überblick verloren habe. Wir haben uns über jede Initiative und helfende Hand gefreut - sei es Kartenverkäuferin, Schnittschmiererin oder Nebelexperte.

Wenn nun jemand glaubt, wir würden uns auf die faule Haut legen, Däumchen drehen und in unseren Übungsstunden quatschen oder Sektchen trinken, der hat sich getäuscht! Denn - nach der Show, ist vor der Show!! Ihr dürft gespannt sein!

Steff

21. Burgwedeler Silvesterlauf mit Rekordbeteiligung Ingo Heppner zum 10. Mal in Folge

Zum Jahreswechsel 2006/07 waren beim traditionellen Silvesterlauf, immerhin die 21. Austragung, nur vier Herthaner am Start. Durch Feiern weit weg oder Verletzungen war das eine der kleinsten Hertha-Abordnungen, die am Springhorstsee seit 1997, dabei waren. In dem Jahr waren 13 Läufer für Otze gemeldet.

Seit dem war nur Ingo Heppner ununterbrochen dabei. Er konnte also ein Jubiläum feiern. Arnim Goldbach nahm zum 5. Mal teil, auch das ohne Unterbrechung. Aber auch eine Premiere hatte Hertha zu bieten. Alexander Jung lief hier zum ersten Mal.

Der Veranstalter, LG Großburgwedel, hatte erstmals auch die Walker aufgerufen. Es waren zwar nicht allzu viel, doch es reichte, dass ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte.

Die Strecke war, wie im vergangenen Jahr nur noch 5,3 km lang. Der Wind wehte recht kräftig, doch es sollte ein Rundkurs fast ohne Gegenwind werden. Denn auf dem ersten Kilometer hatte das Teilnehmerfeld starken Rückenwind, aber dieser sollte durch den Wald auf dem Rückweg nicht zu spüren sein. Das merkte man auch bei Zeiten, die fast alle schneller waren, als vor 365 Tagen. Da lag noch Schnee auf der Strecke. Am letzten Tag des Jahres 2006 waren die Streckenbedingungen sehr gut.

So sollten auch mehrere Streckenrekorde gebrochen werden. Nach 17:51 Min. kam der Kirchdorfer Nicola Reinhardt mit genau einer Minute Vorsprung vor dem dem zweitschnellsten ins Ziel. Als 3. kam schon der erste Schüler mit neuer Bestzeit für seine Altersklasse ins Ziel. Auch bei den Damen gab es eine Bestzeit. Nach 20:52 Min. war Julia Wahning aus Hannover über eine Minute schneller als Ingo, der bester Otzer war. Friedhelm Döbel kam als 31. der Gesamtwertung (AK 6.) zu den wartenden Zu-



Hertha-Starter Friedhelm, Alexander, Ingo und Arnim mit Frank Dsiosa aus Sorgensen

schauern. Alexander war doch etwas schnell angegangen, doch er war bei seiner Premiere mit 25:51 Min. zufrieden. Arnim merkte sein fehlendes Training und war froh im Ziel zu sein.

Wieder war ein erlebnisreiches (Sport)Jahr abgehakt. Danach fuhren die vier Aktiven mit Familien und Freunden noch ins Kino zur „Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Auch das hat Tradition. Da fallen die Otzer auch schon seit einigen Jahren auf, denn die Zylinder vom Kakustanz werden dort noch einmal heraus geholt.

21. Burgwedeler Silvesterlauf

5,3 km/192 Finisher; 140 Männer, 50 Frauen (incl. Walker)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit
Ingo Heppner	6.v.17	20.	22,00
Friedhelm Döbel	7.v.21	31.	22,44
Alexander Jung	8.v.12	83.	25,51
Arnim Goldbach	18.v.21	147.	31,24

Gasthaus „Ohne Bahnhof“

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Das einzig wahre

Wagner

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Video der Jazz Dance Show

vom 18.11.2006

Das Video der Jazz Dance Show ist fertig!

Es kann auf DVD-R zum Preis von 10 Euro gekauft werden.

Die Auslieferung erfolgt eine Woche vor den Osterferien, also noch rechtzeitig vor Ostern.

Ab sofort kann man sich in die Bestelllisten eintragen. Alle Übungsleiter der Jazz Dance Sparte besitzen eine und in der Turnhalle in Otze hängt eine Liste aus. Des Weiteren kann man Bestellungen auch per E-Mail aufgeben. oldalex@arcor.de (Bitte Vor- und Zuname sowie Stückzahl angeben!) Alle Bestellungen sind verbindlich und sind bis spätestens 23.3.2007 abzugeben.

Um eine Foto-DVD zu vervollständigen benötigt Helge Steinecke immer noch Fotos der Jazz Dance Show!!! (helge-steinecke@gmx.de oder über die obige E-Mail Adresse) **Alexander Jung**



Hapimag Resort London

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



Ihre eigene Ferienwelt

Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-,-. (kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

Viel Arbeit mit Nadel und Faden vor der Jazz-Dance-Show

Glitzernde Kostüme und ihre Qualen



Ein nicht unwesentlicher Erfolgsfaktor bei einer Show sind die glanzvollen Kostüme. So machten sich die Damen der First Generation schon frühzeitig ihre Gedanken zu diesem Thema. Es wurde über Stoffarten, Schnittmuster und passende Accessoires diskutiert. Als handarbeitlich mäßig begabtes Mitglied der Gruppe konnte ich schon hier nur wenig beitragen, bestaunte aber von Training zu Training die Fachgespräche der Profidesignerinnen. (Nach dem Kinofilm „Der Teufel trägt Prada“ konnte ich zumindest theoretisch so tun, als ob ich etwas Ahnung hätte...) Schließlich einigte man sich auf einen orange farbigen Stoff für das Thema Feuer mit selbstentworfenem Schnitt.

Der erste Anflug von Nervosität machte sich bei mir breit, als der gemeinsame Zuschneide- und Nähtermin festgelegt wurde. Man versicherte mir, dass es sich um lustige Veranstaltungen handelt, bei denen auch schon mal ein Glas Sekt getrunken wird und man mir ja helfen könne. Sekt trinken fand ich o.k., aber beim Thema Nähen ahnte ich, dass meine (bisher ungenutzte) Nähmaschine der Marke Nähfee mit den Platz sparenden Maßen 17x10x19 Zentimeter nicht sehr hilfreich sein würde. Wie gut, dass ich an dem ersten Termin keine Zeit hatte.

Bei der nächsten Probe präsentierte man die ersten halbfertigen Modelle. Die Stimmung war ein wenig gedämpft, und niemand der anwesenden Damen war von dem Kostüm begeistert. Nachdem zunächst diplomatisch vorsichtig Kritik geübt wurde, drückte Eine nach der Anderen schließlich mit deutlichen Worten ihr Missfallen aus. Am Ende der Diskussion wurde das Kostüm tatsächlich verworfen, und alle machten sich Gedanken über mögliche Alternativen. (An dieser Stelle sei Petra für ihren großen Einsatz noch einmal ganz herzlich gedankt!!!) Da die Vorbereitungszeit langsam knapp wurde, zauberte Steffi die schon vorhanden

roten T-Shirts von dem Trommeltanz aus dem Kostümfundus. Überrascht von der plötzlichen Wendung konnte ich mein Glück kaum fassen. Die euphorische Stimmung der Blamage an der Nähmaschine gerade noch einmal entkommen zu sein, währte nicht lange, da den neuen Mitgliedern der Tanztruppe mitgeteilt wurde, dass die T-Shirt noch mit Pailletten benäht werden müssten. Dies erschien mir eine lösbarere Aufgabe zu sein. Nachdem ich

das Grinsen in den Gesichtern der schon aktiven Paillettennäherinnen sah, kamen erste Zweifel auf. Spätestens nach der Nähanweisung, bei der plötzlich auch noch winzige Perlen erwähnt wurden, war mir klar, dass ich vor einem neuen Pro-

blem stand. Doch ich war nicht allein; insgesamt mussten vier T-Shirts verschönert werden.

Man versuchte uns Mut zu machen und sprach von Entspannung vor dem Fernseher. Wie soll ich im Fernseher etwas sehen, wenn ich nahe? Nur bei Petra II wirkten die gut gemeinten Ratschläge. Sie empfand etwas Meditatives beim Nähen und verlangte bei jedem Training nach noch mehr Perlen und Pailletten. Dann ein Silberstreif am Horizont. Indra hatte sich Paillettenbänder besorgt und Hanni meinte, dass man diese sogar mit der Maschine aufnähen könne. Das hörte sich gut an, und gleich am nächsten Tag erwarb ich 5 Meter. Als Auflage erhielten wir einen Waschtrest, da man schon schlechte Erfahrung mit sich ablösender Farbe gemacht hatte. Nachdem die Pailletten dem Persilpulver standhielten, konnte es losgehen. Das Aufnähen mit der Maschine erschien mir zu gewagt, so dass Handarbeit angesagt war. Mein Nacken verspannte sich, die Nadel geriet auch schon mal in den Finger, und Wutanfälle lösten ein Gedankenszenario vom Austritt bei Hertha Otze aus. Wo blieb hier die meditative Entspannung? Leider viel zu spät bot mein leidgeprüfter Mann mir ein Glas Rotwein an. Danach ging es schon etwas leichter von der Hand. Nach dem dritten Glas plante ich übermütig eine ganze Feuersbrunst aus Pailletten auf mein T-Shirt aufzunähen. Ausgenüchert blieb es aber schließlich bei dem Umriss eines dreiflammigen Lagerfeuers.

Als dann die ersten Proben in der Aula zu Burgdorf stattfanden, war die Qual schnell vergessen, und ich bin noch immer Mitglied im Verein.

Ein Leidensbericht von **U.B. aus Sch.**

Wollmaus

Steffi Mierswa
Neue Torstraße 7
31303 Burgdorf
Tel. 05136 / 971 7045

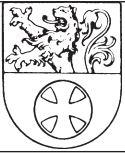
Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 15 - 18 Uhr, Fr. + Sa. 10 - 13 Uhr

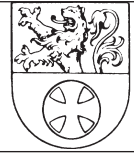


bis 60%
reduziert

Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe



AUS OTZER VEREINEN



 über 25 Jahre

**Holz- + Kunststoff-+Alu-
fenster**
Haustüren
Rolläden • Markisen
Wintergärten
alle Maße.
Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen
Kundendienst.
Beratung vor Ort.

 **KERPEN**
BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 77 93

OTZENIA lädt zum Winterball am 17. Februar 2007 ein

Der Schützenverein OTZENIA Otze feiert in diesem Jahr sein **100-jähriges** und die Damenabteilung ihr **50-jähriges Bestehen**. Das soll gebührend gefeiert werden.

Das Jubiläumsjahr beginnt mit dem Winterball am **17. Februar** im Gasthaus "Ohne Bahnhof". Hierzu lädt der Schützenverein alle Mitglieder, alle Otzer Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder der Otzter Vereine und Verbände recht herzlich ein. Jürgen sorgt für das leibliche Wohl - und wenn die Könige proklamiert sind, die RAMA-Houseband für gute Stimmung.

Das Schießen um den Otzter Dorfpokal findet in der Zeit vom 18. - 20. April statt. Der Mehrkampf wird am 20. Mai ausgetragen. Die Königs- und Jubiläumsscheiben werden am 3. Juni ausgesossen.

Am 8. Juni beginnt dann das Jubiläumsschützenfest mit dem Kommers. In diesem Jahr werden wieder 3 Tage gefeiert.

Die Schützen würden sich über eine rege Beteiligung an den Veranstaltungen sehr freuen.

Gisela Dralle

TTC-NEWS • TTC-NEWS

Dieter Steinbach neuer Vereinsmeister

Bei den immer Anfang des Jahres stattfindenden Vereinsmeisterschaften des TTC Otze, gewann überraschend Dieter Steinbach. Er siegte im Endspiel gegen Dirk Hatesuer. Die Doppelmeisterschaft ging an Hartmut Jung und Dirk Hatesuer, die sich gegen Vater und Sohn Steinbach durchsetzen konnten. Die Vereinsmeisterschaft der Jugend und Schüler findet noch statt. Bereits Ende November wurde das traditionelle Kuddelmuddel-Turnier des TTC Otze ausgespielt. Hierbei handelt es sich um ein Doppeltturnier, bei dem der Partner und Gegner nach jedem Spiel neu ausgelost wurde. Hier hatte diesmal Hartmut Jung die Nase knapp vorn. Zweiter wurde Martin Wieland vor Altmeister Paul Friedrich. Bei den Jugendlichen und Schüler gewann Maximilian Pagel vor Maximilian Steinbach und Jonas Hunze.



Der normale Spielbetrieb unserer Mannschaft gestaltet sich sehr unterschiedlich. Die 1. Herren kämpft nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse gegen den Abstieg. Leider wurde erst 1 Spiel gewonnen. Die Klasse ist doch unwahrscheinlich stark. Aber wie das nun mal so ist wenn man unten steht: Manchmal hat man kein Glück und dann kommt auch noch Pech dazu.

Etwas besser sieht es bei der Zweiten aus. Die Mannschaft wurde total verjüngt. Aus etwas über 300 Jahren wurden ca. 150 Jahre. Die vielen jungen Spieler müssen sich bei den Herren erst zurechtfinden. Das wird schon noch.



Am Besten steht unsere 3. Mannschaft dar. Sie belegt z.Zt. den 2. Platz in der Staffeln.

Viel Spaß am Tischtennis haben unsere Vier (4) Jugendmannschaften. Erstmals dabei unsere Schüler B II. Sie sammeln im Moment sehr viel Erfahrung. Die Schüler B I steht im Moment auf Platz 3. Einen Platz besser steht die 1. Jugend dar. Trotz zweier Abgänge in die Herren, schlagen sich die Jungs hervorragend. Eine Klasse tiefer kämpft die 2. Jugend. Sie konnte die 2 Abgänge in die 1. Jugend nicht so gut verkraften, kämpfen aber weiterhin sehr tapfer.

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE

Papenburg



Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



Vor 16 Jahren auch in Kooperation mit dem SV Hertha

17. Oster-Ski-Freizeit des VfL Uetze



Die Volleyball-Abteilung des VfL Uetze plant die neue Oster-Ski-Freizeit erneut in der ersten Oster-Ferienwoche vom 24.-31.03.07; diesmal wieder im beschaulichen Lungötz im schönen Lammertal im Salzburger Land, für „alte Hertha-ner Skihasen“ bestens bekannt. Dieses sichere Schneeloch bietet schon am Hotel den Haushang mit 750m Länge bei 150 Höhenmetern; ideal für Anfänger und zum Eingewöhnen. Der Gerzkopf, auch im selben Ort, zeigt sich da schon als stärkeres Kaliber mit 1600m Länge und 300m Höhenmetern. Eine Langlauf-Loipe führt direkt am Hotel vorbei. Top-Ziel und erreichbar in 10 Min. mit dem Gratis-Skibus bleibt das Dachstein-West-Gebiet, ein absolut schneesicheres Gebiet zu dieser Jahreszeit. Hier garantieren 45 Bahnen und Skilifte auf sagenhaften 140 Abfahrkilometern pures Skilauf-Vergnügen.

Dieses einmalige Ski-Lauf-Vergnügen wird angeboten zu einem Super-Inklusivpreis (Bus hin/rück, Liftkarte, Ü/HP). Die Kosten sind gestaffelt für Minis (3 – 5), Kinder (6 – 14), Kinder/Jugd. (14 – 16), Jugendliche (17 – 18), junge Erwachsene (19) und Erwachsene ab 20 Jahren. Das Jugendhotel bietet von Einfach (Mehrbettzimmer) bis Komfortabel (DZ nach Maß). Die extrem günstigen Tarife ermöglichen manchen Familien einen Ski-Urlaub, den sie sich sonst nicht hätten leisten können.

Andere Teilnehmer fahren seit 16 Jahren mit „nur“ wegen des Gruppenerlebnisses. In dieser eigentlich gefüllten Ski-Freizeit sind wieder zehn Plätze frei geworden, da zwei Familien (mit je fünf Personen) aus beruflichen Gründen absagten. Dies muss man in der heutigen Zeit akzeptieren. Näheres erfährt man bei Peter Jansen unter 05173-922077 oder 0177-3037663 oder über E-Mail info@jansen-peter.de.

ARMIN BUCHHOLZ Sanitäreanlagen • Gasheizungen

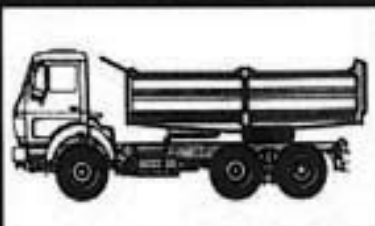
Schmiedestraße 3
30938 Großburgwedel - Wettmar
Tel. Betrieb (05139) 1528 • privat (05136) 6785

Spielplan 2. Halbserie 2006/07 - Hertha Otze –

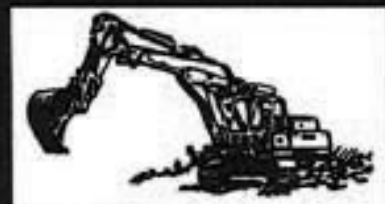
25.02.2007	I 15:00	Haimar-Dolgen – Otze	II 13:00	Otze – Aligse II	
04.03.2007	I 15:00	Otze - Kleinburgwedel	AH 19:00	Otze - Ahlten	Fr.
09./11.03.2007	I 15:00	Heeßel II - Otze	Ü50 16:00	Otze/RSE – Burgw./T./W.	Sa.
	II 13:15	FC Burgdorf – Otze	DA 11:00	Otze – Schulenburg	
	AH 19:00	Otze – Ärpke/Immensen	Mä. 17:30	Otze – Horst II	Fr.
16./18.03.2007	I 15:00	Otze - Isernhagen	04./06..05.2007		
	II 13:00	Otze – Yurd. Lehrte	I 15:00	Neuwarmbüchen – Otze	
	AH 19:00	Otze - Altwarmbüchen	II 15:00	Sorgensen - Otze	
	Mä. 09:30	Havelse II - Otze	AH 19:00	Thönse/W./Kl.Burgw. – Otze	Fr.
23./24./25.03.2007	I 15:00	Hänigsen – Otze	Ü50 18:30	Wedemark – Otze/RSE	Fr.
	II 13:15	Ärpke II - Otze	Da 10:30	Dollbergen - Otze	
	AH 16:00	Uetze – Otze	Mä. 17:00	Hemmingen/W. - Otze	Fr.
	Da 11:00	Otze – Ronnenberg	11./12./13.05.2007		
	Mä. 17:30	Otze – Ihme/Roloven	I 15:00	Otze - Wedemark	
28.03.2007	Ü 50 18:00	Otze/RSE – Springe	II 13:00	Otze – Hämelerwald II	
30.03/01.04.2007	I 15:00	Otze - Uetze	AH 19:00	Otze – Kirchhorst	Fr.
	AH 19:00	Otze – Katensen	Ü50 16:00	Otze/RSE - Osterwald	Sa.
13./14./15.04.2007	I 15:00	Otze – RSE II	DA 11:00	Otze – Völkßen	
	AH 19:00	Otze – Ilten	Mä. 17:30	Otze – Pattensen	Fr.
	Ü50 16:00	Otze/RSE – Havelse	18./19./20.05.2007		
	Mä. 17:30	Otze - Steinkrug	I 15:00	Hämelerwald - Otze	
20./22.04.2007	II 13:15	FC Lehrte - Otze	II 15:00	Sehnde Süd - Otze	
	AH 19:00	Engensen - Otze	AH 17:00	Höver - Otze	Sa.
	Ü50 18:00	Ärpke/Immensen. – Otze/RSE	Ü50 18:00	Burgdorf – Otze/RSE	Fr.
	DA 19:00	Heeßel II – Otze	DA 12:00	Anderten - Otze	
	Mä. 17:30	Misburg - Otze	Mä. 17:30	Otze – Havelse II	Fr.
27./28./29.04.2007	I 15:00	Otze - Burgwedel	01./02./03.06.2007		
			I 15:00	Ilten - Otze	
			II 13:00	Otze – Ahlten II	
			AH 19:00	Otze – Hämelerwald	Fr.
			Ü50 16:00	Otze/RSE - SCL	Sa.
			DA 11:00	Otze – Gleidingen	
			Mä. 15:00	Wehmingen/B. – Otze	
			09./10.06.2007		
			Ü50 14:00	Sp. Langenh. – Otze/RSE	Sa.
			DA 18:00	Ilten – Otze	Sa.
			Mä. 11:00	FC Lehrte II – Otze	

Bitte immer aktuellen Kastenaushang beachten

Der Spielausschuß



D. Abram
31303 Burgdorf / Otze
Rehweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



**Was geschieht / geschah
noch in Otze**

Hobby Markt

Wie alljährlich fand am Volkstrauertag in der Alten Schule ein kleiner Kunstmarkt statt, der 14 Hobbywerker/Innen in das gemütliche vorweihnachtlich dekorierte Fachwerkhaus mit der besonderen Atmosphäre einlud. Eulen, Pilze, Wichtel und Engel, originelle Geschenkideen neben Adventsgestecken sowie Tiere und Teddys aus kuscheligen Kaninchenfellen wurden zum Kauf angeboten. Leckerer selbstgebackener Kuchen und die beliebte Hochzeitssuppe lockten wieder zahlreiche Besucher an, so dass in diesem Jahr in der Cafeteria ein Erlös in Höhe von 750 Euro, je zur Hälfte für die Otzer Kapelle und das Altenteilerhaus bestimmt, erzielt wurde.

Birgit und Wilfrid Schwarz



2. Adventsfeier

Am 17. Dezember startete die AG Dorf zur 2. Adventsfeier am Speicher. Schon Tage vorher wurden durch die Rentnerband alles vorbereitet und zusätzliche Unterstände auf dem Platz zwischen Speicher, Backhaus und Altenteilerhaus aufgestellt. Birgit und Wilfrid Schwarz hatten in unermüdlichem Einsatz mehrere Tage zu tun, um die Gebäude innen wie außen mit Weihnachtsschmuck zu versehen. Am Tage der Feier waren dann trotz des Nieselregens fast 400 Zuschauer gekommen, um bei Bratwurst, Schmalzbröten, Kaffee und Kuchen, Glühwein, Punsch, Kakao und Bier zu feiern. Die Kinder von Grundschule Otze und Kindergarten erfreuten mit Liedern und Gedichten. Wieder eine gelungene Veranstaltung, die ja zum Dauerrenner werden soll. Und finanziell ist für den Ausbau des Altenteilerhauses auch etwas übrig geblieben. Selbstverständlich waren alle Helfer wieder an den nachfolgenden Tagen zur Stelle, um alles abzubauen und aufzuräumen.

Peter Müller

Wir gratulieren zum Geburtstag

60 Jahre

Judit Lattner 07.03.
Gisela Bode 16.04.

71 Jahre

Friedrich Hüneke 06.03.
Paul Berger 06.04.
Siegbert Papenburg 21.04.
Brunhilde Ritter 22.04.

73 Jahre

Karl Lange 21.03.
Hans-Joachim Neugebauer 28.03.

77 Jahre

Wilhelm Oppermann 24.04.

79 Jahre

Günter Damert 14.04.

83 Jahre

Annaliese Denecke 05.03.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem **16. März 2007**, um **20 Uhr**, findet die diesjährige **Hauptversammlung** des SV Hertha Otze im Vereinslokal „**Gasthaus ohne Bahnhof**“, statt.

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung | 8. Wahlen |
| 2. Ehrungen | 8.1 Wahl eines Wahlleiters |
| 3. Bericht des 1. Vorsitzenden | 8.2. Geschäftsführender Vorstand |
| 4. Berichte der Abteilungen | 8.2.1 Wahl des 1. Vorsitzenden |
| 4.1 Fußball | 8.2.2 Wahl eines 2. Vorsitzenden |
| 4.2 Kinderturnen | 8.2.3 Wahl des Geschäftsführers |
| 4.3 Gymnastik/Jazz-Dance | 8.2.4 Wahl des Pressewartes |
| 4.4 Tennis | 8.2.5 Wahl des Mitgliederwartes |
| 4.5 Volleyball | 8.3 Kassenprüfer |
| 4.6 Wintersport | 8.3.1 Wahl des Ersatzkassenprüfers |
| 4.7 Triathlon | 9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge |
| 5. Bericht des Mitgliederwartes | 10. Verschiedenes |
| 6. Bericht des Schatzmeisters | |
| 7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes | |

Zu Punkt 9: Anträge hierzu müssen spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

SV Hertha Otze, der Vorstand



Sie ist fertig
Besuchen Sie uns auf
unserer neuen Internetseite

www.lahmann.biz

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

März 2007

01. Alfred	Burgemeister	20. Horst	Nadler
01. Bengt-Arne	Nikolai	20. Andreas	Schrader
01. Thomas	Klusmann	21. Andre	Buckschun
02. Silke	Lippert	21. Heinrich	Sandau
02. Kathrin	Goebel	21. Karl	Lange
02. Peter	Althaus	22. Mattis	Schmidt
03. Inna	Daug	22. Elfriede	Ferichs
03. Katja	Pflugradt	23. Reinhard	Bielefeld
03. Elke	Buckmann	23. Roland	Wiedel
04. Johanna	Fischer	24. Petra	Ladwig
04. Achim	Weiß	24. Marcel	Bödecker
05. Annaliese	Denecke	24. Nicole	Hartung
05. Karl-Heinz	Meyer	25. Clara	Sender
05. Indra	Will	26. Ursula	Katzer
06. Edith	Heuer	27. Karin	Hübert-Kowol
06. Friedrich	Hüneke	27. Anita	Mierswa
07. Judit	Lattner	27. Mirco	Schlu
08. Klaus	Laßner	28. Hans-Joachim	Neugebauer
08. Felix	Giesberts	28. Gina	Pohl
08. Gesine	Zimmerling	28. Marie	Meyer
08. Philip	Meyer	29. Mark	Köhne
09. Kirsten	Schwieger	29. Lara	Leschnikowski
09. Michael	Hoppe	30. Roland	Altsinger
09. Ulrike	Junga	30. Peter	Linnemann
10. Juliane	Altsinger	31. Dorothee	Schulz
11. Anna	Goßmann	31. Christiane	Stalman
13. Hanna	Döbbbecke		
13. Anna-Lena	Schlue		
14. Leona	Kowol		
14. Kai	Peters		
14. Sven	Meyer		
15. Anna	Fehling		
17. Annette	Braun		
19. Ronja	Löw		
19. Norbert	Dünker		
19. Luisa	Pflugradt		
19. Markus	Kalesse		

April 2007

01. Sarah	Döbel	14. Lukas	Novotny
01. Saskia	Piel	15. Bärbel	Weiß
02. Uwe	Beutel	16. Andreas	Balke
03. Kemal	Tuefekei	16. Gisela	Bode
03. Lukas	Makoweckyj	16. Ursula	Weiß
03. Elisabeth	Rubba	17. Moritz	Oelze
03. Jana Sophie	Kwossek	18. Susanne	Beinsen
03. Yannis	Latzel	18. Philipp	Meyer
04. Torben	Schneider	20. Siegbert	Papenburg
04. Birgitt	Stache	20. Dennis	Burgemeister
05. Paul	Berger	20. Maik-Oliver	Kietzmann
05. Heike	Frank	20. Lara	Leun
05. Margret	Wiedel	21. Martin	Groß
05. Ales	Zavec	21. Mirco	Sievers
06. Helga	Hillebrecht	21. Egon	Schulz
06. Jan	König	22. Monika	Raguse
07. Gabriele	Chilla	22. Brunhilde	Ritter
08. Johannes-Carl	Reuter	22. Anna-Lena	Wilk
09. Susanne	Eich	23. Alfred	Meyer jun.
10. Marianne	Steinecke	23. Stephan	Waschkus
11. Louis	Peters	23. Nele Amelie	Mazurek
11. Klaus-Friedrich	Stannek	24. Wilhelm	Oppermann
11. Monika	Stannek	24. Hagen	Goslar
12. Gerda	Kienast	24. Gerd	Hutschenreuter
13. Klaus-Dieter	Urbainczyk	25. Lucas	Altsinger
13. Peter	Daug	25. Leonie Beatrice	Schramm
14. Günter	Damert	27. Hans-Jürgen	Makoweckyj
14. Petra	Zeuschner	28. Peter	Braun
		28. Lisa	Schwieger
		28. Sarah	Schwieger
		28. Paul	Zielonka
		28. Sybille	Menke
		29. Hendrick	Rutten
		29. Brunhilde	Stedeler
		30. Susanne	Haase
		30. Jana	Goldbach
		30. Lukas Benedikt	Schramm

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **22. April 2007.**

Abgabeschluß der Berichte ist **Mittwoch** der
4. April 2007.

Bitte gebt die Berichte so früh wie möglich ab.

Danke

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

ANTEC

Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS
Haacke



Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2007

Februar 2007

17. OTZENIA Otze Winterball
19. SV Hertha Otze - Ältestenratssitzung, 18:30 Uhr, „Gasthaus ohne Bahnhof“
- Gesamtvorstandssitzung, 19:30 Uhr, „Gasthaus ohne Bahnhof“

März 2007

3. Feuerwehr Otze Jahreshauptversammlung
9. SV Hertha Otze „Tennisversammlung, 19:00 Uhr, „Blockhaus auf dem Tennisgelände“
16. SV Hertha Otze Jahreshauptversammlung, 20:00 Uhr, „Gasthaus ohne Bahnhof“

April 2007

- 18.-20. OTZENIA Otze Otzer Dorfpokal - Vergleichsschießen

Mai 2007

- 6.+13. Kirchengemeinde Konfirmation in Ehlershausen
20. OTZENIA Otze Mehrkampf

Juni 2007

3. OTZENIA Otze Königsschießen
8.-10. OTZENIA Otze Schützenfest
17. Feuerwehr Otze Leistungsmarsch

Oktober 2007

- 31.10.-16.11. OTZENIA Otze
Preisschießen für Jedermann

November 2007

24. OTZENIA Otze Preisverteilung Preisschießen

Hertha Otze: Ab Oktober bis April jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik
Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag
(Schießen und Klönen im Schützenhaus)

Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

SV Hertha Otze begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Carsten Ritter 06.11.06
Natascha Leinemann 08.10.06
Lasse Bebedikt Goschenhofer

16.09.06
Marcel Mesias 30.08.06
Johannes-Carl Reuter 25.08.06
Lena Brüggemann 13.09.06
André Mazurek 15.01.07

Gymnastik

Viola Derichs 23.10.06
Elvira Mathes 22.11.06
Vanessa Anton 01.01.07

Kinderturnen

Malve Derichs 18.10.06
Nele Amelie Mazurek 15.01.07
Gerrit Schlusche 15.01.07

Kinderturnen

Nico Derichs 22.11.05

Aktuelle Mitgliederzahl **741**

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (051 36) 893236 + 893237

Fax (051 36) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS